

Bastelspaß und Farbenpracht selbst gemacht!

Fingerfarben, Knetmasse und Straßenmalkreiden aus der Heimwerkstatt

Es muss nicht immer i-pod und Nintendo sein! Selbstgefertigte Spielsachen machen mehrmals Spaß: Einmal beim Herstellen, einmal beim Ausprobieren, zwei-, drei-, viermal bei der Anwendung! "die umweltberatung" hat einige Rezepte gesammelt, mit denen lausige Regentage lustig werden und die Vorfreude auf den nächsten Ferientag noch mehr steigt.

Rezepte:

Fingerfarben

2 gehäufte EL Weizen- oder Roggenmehl

1/8 l kaltes Wasser

3/8 l heißes Wasser

2 Teelöffel Zucker

Mehrere Schüsseln, je nach Anzahl der Farben

Gläser mit Deckeln

In kaltes Wasser Mehl einrühren, mit heißem Wasser aufgießen. Unter ständigem Rühren das Mehl mit Wasser weiter erhitzen und den Zucker dazugeben. Den Brei auf verschiedene Schüsseln verteilen und mit unterschiedlichen Lebensmittel- oder Pflanzenfarben versetzt in Gläser füllen.

Knetmasse I

2 Tassen Wasser aufkochen lassen und über folgendes Gemisch leeren:

1 Tasse Salz

2 Teelöffel Zitronensäure

2 Esslöffel Öl

2 Tassen glattes Mehl

Lebensmittel- oder Pflanzenfarbe dazugeben und mit dem Mixer gut durchrühren

Knetmasse II

40 dag glattes Mehl

20 dag Salz

2 EL Alaun (erhältlich in Drogerien oder Apotheken)

2-3 EL ÖL

1/2 l Wasser

Lebensmittel- oder Pflanzenfarben

Mehl mit Salz und Alaunpulver vermischen. 1/2 l kochendes Wasser, 2-3 Esslöffel Öl und 1 Messerspitze Lebensmittelfarbe zugeben und gut durchkneten, bis die Masse ganz geschmeidig wird. Wenn die Masse bröselig wird, etwas mehr Öl, jedoch kein Wasser zugeben. Die Masse in Plastiksäcken oder in Dosen luftdicht aufbewahren. Die Masse ist sehr weich und geschmeidig, und sie lässt sich von jedem Teppichboden nach dem Eintrocknen leicht aufsaugen!



Fotoquelle: Archiv "die umweltberatung"/Bakir

Straßenmalkreiden

Gipspulver

kochendes Wasser

Lebensmittel- oder Pflanzenfarben

leere Filmdöschen oder andere kleine Gefäße

Zwei Filmdöschen Gipspulver und ein Filmdöschen Wasser mit etwas Lebensmittelfarbe vermischen. Wenn der Gips hart geworden ist, Döschen auf der Seite aufschneiden und Kreide vorsichtig herausnehmen.

Seifenblasen

250 ml Wasser

3 Teelöffel Spülmittel

3 Teelöffel Speiseöl

4 Teelöffel Zucker

Zutaten in eine Schüssel geben, gut umrühren – fertig!

Tipps

- Die Phantasie wird oft mit ganz einfachen Materialien aus der Natur wie Steinen, Ästen oder Blättern angeregt. Viele Kinder sind davon fasziniert und nutzen diese Geschenke der Natur gern.
- Weniger ist mehr! Besser ist es wenige, hochwertige Materialien zu besorgen. Ein Blick auf die Inhaltsstoffe oder Gütesiegel erleichtert den Kauf.
- Bei selbst gemachten Farben, Knetmassen etc. weiß man genau, was sie enthalten.
- Papierfalten, Memory mit Naturgegenständen oder Modellieren mit Salzteig sind für viele Kinder ganz neue Erfahrungen, welche Spaß und künstlerisch aktiv machen.

Tipps zur Herstellung von Pflanzenfarben Farben aus der Natur

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, um Naturfarben herzustellen. Die bekannteste ist die Verwendung von Pflanzen (Färbepflanzen), welche sehr intensive Farbstoffe enthalten. Sie haben eine lange Tradition.



Fotoquelle: Archiv "die umweltberatung"/Huber

Herstellung von Pflanzenfarben: Einige Pflanzen und Früchte färben sehr stark. Benützen Sie daher Handschuhe und entsprechende Arbeitskleidung.

Folgende Pflanzen eignen sich sehr gut zur Farbgewinnung:

gelb: Rhabarberwurzeln, Löwenzahn, Birkenblätter, Färberkamille, aber auch Gewürze wie Curry und Gelbwurz

hellgelb bis rostbraun: Zwiebelschalen

rot: Rote Rübe, Malventee, Hagebutten, Kirschen

blau: Holunder- und Heidelbeeren

violett: Rotkohlblätter, Brombeeren, Heidelbeeren, schwarze Johannisbeeren

grün: Himbeer- und Brombeerblätter, Ebereschensblätter, Brennnesselblätter, Spinat, Petersilie

sandfarben: Birkenrinde

braun: weiche, grüne Walnussschalen

braun bis schwarz: schwarzer Tee, starker Kaffee

Zur Herstellung der Farbe werden die entsprechenden Pflanzenteile mit etwas Wasser in einem Topf zu einer breiigen Masse verrührt und ca. 10 Minuten lang bei mittlerer Hitze gekocht. Den Sud durch ein Sieb gießen und die Farbe in Gläsern aufbewahren.

Wird die Farbe aus Beeren gewonnen, ist es besser, die Beeren auszupressen, wobei der Beerensaft mit einer Gabel durch ein Sieb gepresst wird.

Bei Gewürzen genügt es, diese mit wenig Wasser anzurühren.

Für das Braun der Walnussschalen ist es am besten, wenn man die weichen, grünen Schalen einen Tag in wenig Wasser einweicht und dann durchsiebt.

Mit den gesiebten Farben kann bereits gemalt werden. Man kann die Farben aber auch zu Fingerfarben, Farben für Knetmasse, Temperafarben u.ä. weiterverarbeiten.

Sehr schöne Effekte lassen sich erzielen, indem man z.B. der Farbe etwas Zucker oder etwas Mehl beimengt. Noch mehr Struktur erhält man, indem etwas Kleister mit Sand und Farbe vermischt wird - einfach nach Lust und Laune ausprobieren! Denn Arbeiten mit Farben aus der Natur ist ein Experimentieren und „learning by doing“.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



"die umweltberatung" Wien
01/ 803 32 32



"die umweltberatung" NÖ
027 42/ 718 29

Vom Wissen zum Handeln



StoDt:Wien
Wien ist anders.

Erstellt Mai 2009
Silvia Dygryn, "die umweltberatung" NÖ
niederoesterreich@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Wien
service@umweltberatung.at

www.umweltberatung.at